

Kulturdialog OPEN REININGHAUS

In welcher Stadt wollen wir leben?

Programm

14.00 - 14:30 Uhr: Eintreffen am Info-Point
14.30 - 16:30 Uhr: Spaziergänge
16:30 - 17:30 Uhr: Gedankenaustausch
17:30 Uhr: Agora/gemeinsamer Diskurs
19:00 Uhr: Ausklang

Ziel der Veranstaltung

Im Kulturdialog OPEN REININGHAUS - In welcher Stadt wollen wir leben? geht es darum, den Ort Reininghaus zu öffnen, ihn kennen zu lernen, zu spüren, zu durchwandern und ihn mit allen Sinnen aufzunehmen.

Es werden Informationen veranschaulicht, es wird mit performativen künstlerischen Elementen gearbeitet und der Frage nachgegangen, was aus kulturpolitischer Sicht in diesem neuen Stadtentwicklungsgebiet geplant und möglich ist und welche Potenziale durch Kunst und Kultur gehoben werden könnten und wo Kunst und Kultur seinen Platz findet.

Themen

Wertediskussionen
In welcher Stadt wollen wir leben?
Was will / braucht die Stadt?
Grenzen/Grenzposten
Potenzial
Informationen
Was müssen wir uns leisten?
Wie weit reicht Kultur ins tägliche Leben?
Gemeinschaftliches, Gemeinwohlökonomie
Zusammenleben
Lebensqualität
Weitere Fragen, die aufgeworfen werden, sind:
Verbinden sich mit diesem Ort Visionen?
Welche Bilder, Gefühle und Vorstellungen oder Ideen entstehen?
Welche Räume sind privat und was ist öffentlich?
Wie kann die Kultur des Ermöglichtens gefördert werden?
Welche Möglichkeitsräume ergeben sich es aus künstlerischer Sicht?
Welche Möglichkeiten ergeben sich aus stadtentwicklerischer Sicht?
Welche Strukturen brauchen Kunst und Kultur, um sich optimal in Reininghaus entwickeln zu können?
Wie können Kulturschaffende in die Stadtteilentwicklung Ideen einbringen?
In welcher Art ist die Einbindung des Stärkefeldes Kreativwirtschaft möglich?
Welche Ideen ergeben sich für Projekte für die Zwischennutzung/die Pre-Opening-Phase?

Inhalte

I. INFOPOINT

Fakten und Inhalte zu Reininghaus

Informationsblock und schriftliches Material zur Historie, Genese, Status quo, wem in Reininghaus was gehört.

Ort: Markthalle

II. DIE SPAZIERGÄNGE

Das Sinnlich-Performative

Von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr finden vier Spaziergängen statt, Ausgangs- und Endpunkt ist die Markthalle. Jeder Spaziergang dauert eine Stunde, nach 30 Minuten erfolgt die Übergabe von einem zum anderen Guide. So wird das Reininghausgelände gemeinsam erkundet und Informationen, aber auch Geschichten zu, rund und über Reininghaus aus unterschiedlicher Perspektive erzählt. Die Spaziergänge sollen dazu dienen, die Informationen über Reininghaus zu vertiefen und die unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven der Guides kennen zu lernen.

Spaziergang 1: Das Gelände aus der Sicht der EigentümerInnen/Architekten in Kontrast zur Perspektive des Hausmeisters. Herr Arch. DI Pucher und im Anschluss Herr Ali Ibrahim

Spaziergang 2: Das Gelände aus historischer und aus künstlerischer Sicht (Zukunftsperspektive): Herr Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky und Werner Schrempf (La Strada)

Spaziergang 3: Das Gelände aus Sicht eines Soziologen und Kenners der Genese in Kontrast zur Sicht einer Journalistin: Michael Sammer (ehemals Berater asset one) und Donja Noormofidi (FALTER)

Spaziergang 4: Politik und Interkultur: StRin Elke Kahr (angefragt) oder Stadträtin Lisa Rücker und Gruppe Interkultur (KulturbeiratInnen Siruan Darbandi, Irina Lepenik-Karamarkovic, Marta Navaridas und Magdaline Okumu-Hartwig)

III. Die AGORA

Das Diskursive. Das Demokratische. Das Utopische

Austragungsort der AGORA ist die Markthalle.

Leitfragen werden sein: Wo stehen wir? Welche Utopien birgt Reininghaus?

(Kultur-) Politik – wovon sollten wir uns verabschieden/ loslassen?

Welche Werkzeuge im Kulturbereich stellen wir zur Verfügung?

„Die Entwicklung eines ganzen Stadtteils braucht einen Ort des künftigen Geschehens. Eine Stätte des Ideenaustausches und der Anregung, des offenen Diskurses und gemeinsamen Denkens und Tuns. Eine Art Labor als Raum für kreative, kulturelle und ‚community bildende‘ Aktivitäten“ (aus: die offene Reininghaus Gesellschaft, Graz, Februar 2013).

Identität muss wachsen, muss diskutiert und gemeinsam akkordiert werden. Für einen Austausch der Meinungen steht der Begriff der Agora. Als Austragungsort der AGORA „Zum Beispiel Reininghaus“ wählen wir* die Markthalle. Dort finden wir eine getaktete Gesprächsrunde als ExpertInnen-Angebot der Visionen am Markt. Das Publikum hat die Wahl zu hören oder weiterzuziehen. Visionen werden skizziert, Ideen formuliert, Werkzeuge beschrieben.

Wie stellen sich PolitikerInnen, StadtplanerInnen, ArchitektInnen, KünstlerInnen, NachbarInnen und QuerdenkerInnen ihr neues Reininghaus vor? Wohin soll es gehen, was planen wir? Was ist planbar und wo bricht sich die Vorstellung mit dem, was wir uns erhoffen und möglich ist? Welche Werkzeuge stellen Kulturschaffende (und Kulturpolitik) für den Prozess der Auseinandersetzung und der Gestaltung von Reininghaus zur Verfügung?

Im Anschluss an die Meinungspräsentation des offenen Marktes wird vom Moderator Michael Wrentschur das Publikum in der AGORA aufgefordert die Visionen zu vergleichen, zu einem Ganzen zusammenzuziehen, das ein Reininghaus für alle sein könnte.

Mit Statements von: Bernhard Inninger, Erika Thümmel, Helmut Strobl (angefragt), Peter Piffli-Percevic (angefragt), transparadiso (angefragt), sowie Mitgliedern des Kulturbeirates

* Konzeption, Vorbereitung und Realisierung der AGORA: Mitglieder des Kulturbeirates der Stadt Graz

Themenbereiche der ExpertInnen zu 8 Info-Bereichen

Architektur - Aktivismus

Nachbarschaft - Kulturmanagement

Politik - Interkultur

Bildung - Jugend

Gemeinsame Dokumentation während der Agora, zB Twittern, aus verschiedenen Blickwinkeln, protokollieren, bloggen etc.

TeilnehmerInnen/Zielgruppen

Kunst- und Kulturschaffende, KünstlerInnen, Kunstinteressierte, AnrainerInnen, Kulturbeirat der Stadt Graz, Stadtpolitik, Kulturamt